



**Protokoll der Mitgliederversammlung
am 19. Juni 2022, Bad Hersfeld**

Weltladen-Dachverband e.V.
Ludwigsstr. 11
55116 Mainz
www.weltladen.de

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Begrüßung der Anwesenden | 3 |
| Formalia..... | 3 |
| Rechenschaftsbericht..... | 4 |
| Aussprache | 5 |
| Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung des Vorstandes | 6 |
| Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände..... | 8 |
| Bekleidungsstandard | 9 |
| Danksagung und Schlusswort | 14 |
| Anhänge..... | 15 |

Begrüßung der Anwesenden

Die Vorstandsvorsitzende Nicola Krümpelmann begrüßt die Mitglieder des Weltladen-Dachverband e.V. (WL-DV) und die anwesenden Gäste und eröffnet die Mitgliederversammlung. 127 Personen sind anwesend, darunter 67 stimmberechtigte Mitglieder. Sie überträgt die Versammlungsleitung an Stefan Berk, der sich kurz vorstellt.

Die Mitgliederversammlung (MV) wird von den beiden Protokollantinnen Frederike Schell und Anna Hirt dokumentiert.

Formalia

Die Einladung zur MV wurde am 12. Mai 2022 an alle Mitglieder verschickt. Der Versammlungsleiter stellt fest, dass damit fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen wurde, so dass die MV beschlussfähig ist.

Herr Berk stellt die Tagesordnung vor und fragt die Versammlung, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt, was nicht der Fall ist.

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung am 12. Mai 2022 kommuniziert.

Die Mitglieder des Vorstandes geben einen kurzen Bericht aus ihren Ressorts. Renate Schiebel lässt sich entschuldigen. Ihre Ressorts Qualifizierung und Monitoring werden stellvertretend von Eberhard Bolay und Nicola Krümpelmann vorgestellt.

| Vorstand | Verantwortungsbereiche |
|--------------------|--|
| Elke Rehwald-Stahl | Handel & Marketing |
| Dr. Eberhard Bolay | Bildung, Lieferantenkatalog |
| Renate Schiebel | Qualifizierung, Monitoring |
| Wiebke Deeken | Mitglieder-Betreuung, Öffentlichkeitsarbeit |
| Nicola Krümpelmann | Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, Zusammenarbeit mit Lieferanten |
| Sarah Kreuzberg | Öffentlichkeits-, Lobby- und Politische Arbeit |
| Reinhold Göttgens | Finanzen |

Im Anschluss gibt Geschäftsführer Steffen Weber einen Überblick zum Stand der Umsetzung der Strategie 2023. Insgesamt zieht er ein sehr gutes Fazit mit Blick auf die Umsetzung der anvisierten Ziele und Projekte.

In den letzten Jahren konnten viele der strategischen Projekte deutlich vorangetrieben, einige auch bereits abgeschlossen werden. Offen sind noch folgende Projekte:

- Zufriedenheitsmessung innerhalb des WL-DV (steht noch aus)
- Einführung des Gutscheinsystems (läuft)
- Kommunikationsmaßnahmen/-konzept (läuft als Projekt „Weltläden neu erzählen“)
- Interne Prozesse: Mitgliederverwaltung (läuft)
- Online-Weltladen (steht noch aus, wird bis 2023 nicht umgesetzt werden können)
- Aktive Mitgliederwerbung und Mitgliederentwicklung (läuft)

Anders als andere strategische Ziele, lässt sich das Ergebnis der Mitgliederwerbung klar messen. Hier zeigt sich eine positive Entwicklung: Die Zahl der Mitglieder liegt inzwischen bei 475, während sie im Jahr 2018 noch bei 444 Mitgliedern lag. Erfreulich ist auch, dass nach dem Beschluss der kostenlosen und solidarischen Bereitstellung zahlreicher Leistungen für Nicht-Mitglieder eine große Austrittswelle bestehender Mitglieder ausgeblieben ist.

Steffen Weber zeichnet eine Vision für das Jahr 2023, in dem die Weltladen-Bewegung 50 Jahre alt wird. Wenn 25 Mitglieder in den nächsten Monaten jeweils einen anderen Weltladen für eine Mitgliedschaft begeistern würden, könnte der Weltladen-Dachverband zum 50. Geburtstag der Weltladen-Bewegung 500 Mitglieder verkünden. Er wirbt daher dafür, dass Mitglieder, die

mit der Arbeit des WL-DV zufrieden sind, auf andere Weltläden zugehen und für eine Mitgliedschaft werben. Es folgt großer Applaus im Plenum.

Derzeit ist absehbar, dass sich rund 100 Weltläden am Gutscheinsystem beteiligen werden. Eine Teilnahme von weiteren Weltläden wäre sehr wünschenswert, um bundesweit eine gute geographische Abdeckung zu gewährleisten. Das Projekt stockt derzeit, da die Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistung (BaFin) noch aussteht. Diese bemängelt den unzureichend einheitlichen Marktauftritt der Weltladen-Bewegung und stellt in Frage, ob Kund*innen ausreichend gut erkennen können, wo sie die Gutscheine einlösen können, was rechtlichen Vorgaben widersprechen könnte. Der WL-DV steht dazu in indirektem Austausch mit der BaFin. Sobald die Freigabe vorliegt, soll die geplante GmbH gegründet werden und die teilnehmenden Weltläden können sich registrieren.

Aussprache

Herr Berk fragt, ob es Fragen oder Anmerkungen zum Bericht gibt.

Susanne Mewis (Weltladen Bremen) spricht ein großes Lob aus an die Mitgliederbetreuung. Sie bedankt sich für die wertvolle und hilfreiche Unterstützung, insbesondere durch die aktuellen Informationen auf der Website zum Umgang mit Corona und der neuen Preisauszeichnung.

Jan Konwinski (Weltladen Aachen) hat eine allgemeine Anmerkung: Er findet es herausfordernd, die vielen Materialien und Angebote auch aktiv in den Läden zu nutzen. Er hat den Eindruck, dass die Weltläden mit der Vielfalt der Angebote überfordert sind. Er wünscht sich mehr Mut zu Zentralität und praktischere Hilfestellungen zur Nutzung der Materialien. Er wirft die Frage auf, ob es zum Beispiel zentrale Aktionszeiträume mit Aktionsprodukten geben könnte, an der sich alle Weltläden beteiligen.

Steffen Weber (Geschäftsführung WL-DV): Das Projekt „Weltläden neu erzählen“ geht bereits in die Richtung. Er nimmt die Anmerkung von Jan gerne als Impuls auf für weitere Kooperationsgespräche mit den Lieferanten.

Elisabeth Schumann (Weltladen Duisburg) fragt, wann das Kund*innen-Magazin WELTLADEN wieder angeboten wird. Das Medium war dafür ihrer Ansicht sehr geeignet.

Elke Rehwald-Stahl (Vorstand WL-DV) erläutert: Der WL-DV hat hierfür Fördergelder bei MISEREOR angefragt, um das Magazin weiterzuführen. Die Bewilligung steht noch aus. Davon abhängig wird diskutiert, in welchem Rahmen das Weiterführen des Magazins sinnvoll ist.

Steffen Weber (Geschäftsführung WL-DV) ergänzt: Diskutiert wird allen voran die Frage, ob die Ressourcen, die bisher in das Kundenmagazin geflossen sind, noch wirksamer genutzt werden können. Beispielsweise indem der WL-DV Geschichten über Weltläden produziert, die dann in anderen Fachzeitschriften und Medien proaktiv platziert werden. Es ist eine Abwägung, ob eher bestehende Stammkund*innen oder neue Zielgruppen erreicht werden sollen. Dabei leitet uns die Frage: Wie kann Öffentlichkeitsarbeit mit den vorhandenen Ressourcen möglichst wirksam umgesetzt werden?

Susanne Mewis (Weltladen Bremen) fragt nach den Hintergründen zum Rücktritt von Steffen Weber aus dem Vorstand des Forum Fairer Handel (FFH).

Steffen Weber betont zunächst die wichtige und großartige Arbeit, die das FFH in Berlin leistet. Er hat sich aus dem Vorstand zurückgezogen, da er sich eine andere strategische Ausrichtung des FFH gewünscht hätte. Er hat stark dafür geworben, den Fairen Handel insgesamt einfacher zu kommunizieren und nicht zu viele verschiedene Logos in den Vordergrund zu stellen. Darüber hinaus hätte er sich gewünscht, dass die Weltläden stärker herausgestellt und dadurch gestärkt werden. Dies konnte er nicht wie erhofft im Vorstand umsetzen und ist daher im November 2021 zurückgetreten. In der kommenden Mitgliederversammlung im Juli 2022 wird es zunächst auch keine*n andere Kandidat*in vom WL-DV geben. Perspektivisch für 2023 ist das wieder denkbar. Unabhängig vom Rücktritt ist das FFH weiterhin ein sehr wichtiger Kooperationspartner, mit dem es in vielen Arbeitsbereichen des WL-DV eine ganz enge und intensive Zusammenarbeit gibt.

Ursula Schulz-Trieglaff (Weltladen Saarbrücken) findet die Erläuterung von Steffen nachvollziehbar und ergänzt ihre Perspektive zum Fair Trade Town-Prozess, in dem sie den Weltladen auch immer wieder unterrepräsentiert sieht.

Jan Konwinski (Weltladen Aachen) berichtet vom gestrigen Diskussionsforum „Zukunftsbilder des Fairen Handels“. Dort hat er gegenüber FFH-Geschäftsführer Matthias Fiedler angeregt, die entwickelten Zukunftsbilder auch mit Fairtrade Deutschland abzustimmen, wenn es Zukunftsbilder für den gesamten Fairen Handel sein sollen. Da diese teilweise jedoch sehr radikal formuliert sind, stellt er in Frage, ob Fairtrade diese so mittragen kann.

Gerhard Werum (Weltladen Dieburg): Er war ebenfalls in dem Diskussionsforum und fühlt sich animiert, sich an Projekte anderer Organisationen anzuschließen und zu kooperieren. Die Weltläden können auch über Aktionen anderer sichtbar werden. Er plädiert für eine sinnvolle Arbeitsteilung und lobt die Aktionen der WFTO zum Weltladenfrauentag und die Osterhasenaktion von INKOTA.

Es gibt keine weiteren Rückfragen und Anmerkungen zum Rechenschaftsbericht.

Bericht der Kassenprüferinnen, Entlastung des Vorstandes

Maria Evertz (AG Kampagnen des WL-DV) und Gerlinde Maier-Lamparter (Weltladen Köngen) sind die amtierenden Kassenprüferinnen. Maria Evertz berichtet, dass Gerlinde Maier-Lamparter am 8. Juni 2022 in der Geschäftsstelle des WL-DV in Anwesenheit von Moni Schlitt und Reinhold Göttgens die Kassenprüfung durchgeführt hat. Maria Evertz war an diesem Tag erkrankt und online zugeschaltet. Gerlinde lässt sich für die Mitgliederversammlung entschuldigen und ist nicht anwesend.

Maria Evertz berichtet stellvertretend, dass alle notwendigen Unterlagen vorlagen, die Buchführung sehr ordentlich vorgefunden wurde und es keine Beanstandungen gab. Sie spricht ein großes Lob an Moni Schlitt und Reinhold Göttgens aus. Sie dankt auch dem Vorstand und den AG-Leitungen für die gute Arbeit. Sie beantragt, den Vorstand uneingeschränkt zu entlasten. Darüber hinaus dankt sie Gerlinde Maier-Lamparter, deren Amtszeit als bisherige Kassenprüferin in diesem Jahr endet.

Es gibt keine Rückfragen zum Bericht der Kassenprüferinnen.

Stefan Berk bittet die Versammlung, über die Entlastung des Vorstandes abzustimmen.

67 stimmberechtigte Mitglieder nehmen an der Abstimmung teil; 67 Mitglieder stimmen für die Entlastung; es gibt eine Enthaltung. Damit ist der Vorstand ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung entlastet.

Reinhold Göttgens bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen, bei Moni Schlitt für die geleistete Arbeit und bei den Kassenprüferinnen für die Flexibilität bei der hybriden Kassenprüfung.

Es folgt eine Kaffeepause von 11-11.25 Uhr.

Neuwahlen Kassenprüfer*in und Vorstände

Die **Kassenprüferinnen** werden jeweils für zwei Jahre gewählt. Die zweite Amtszeit von Gerlinde Maier-Lamparter endet in diesem Jahr; satzungsgemäß kann sie nicht wiedergewählt werden. Die Amtszeit von Maria Evertz läuft noch bis 2023. Damit muss ein*e neue*r Kassenprüfer*in gewählt werden.

Rita Scheiner (Weltladen Karlstadt), die bei der Mitgliederversammlung nicht anwesend ist und das Amt der Kassenprüferin bereits in der Vergangenheit ausgeführt hat, stellt sich zur Wahl. Stefan Berk stellt Rita Scheiner als mögliche neue Kassenprüferin vor und erzählt von ihrer bisherigen Mitarbeit in der AG Lieferantenkatalog.

Er fragt, ob es weitere Vorschläge oder Rückfragen zur Kandidatin Rita Scheiner gibt.

Stefan Berk fragt, ob die Mitglieder einverstanden sind, dass er die Wahlleitung übernimmt. Es gibt keine Gegenstimme. Er schlägt vor, die*den Kassenprüfer*in sowie die Vorstände in einem Wahlvorgang zu wählen. Auch dazu gibt es keine Gegenstimme.

Rita Scheiner wird einstimmig ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung zur Kassenprüferin gewählt. Die Zustimmung zur Wahl wird im Nachgang der MV schriftlich von ihr eingeholt.

Es enden die Amtszeiten der **Vorstände** Wiebke Deeken, Dr. Eberhard Bolay, Reinhold Göttgens, Elke Rehwald-Stahl und Renate Schiebel.

Alle bis auf Wiebke Deeken stellen sich zur Wiederwahl. Bislang gibt es keine weiteren Kandidat*innen. Stefan Berk bittet die Kandidat*innen für die Vorstandswahl, sich kurz vorzustellen.

Dr. Eberhard Bolay ist seit 1984 im Weltladen Schorndorf in verschiedenen Funktionen aktiv. Er ist Mitglied in der AG Lieferantenkatalog und möchte gerne weitere attraktive Textil-Lieferanten für Weltläden gewinnen. Er würde sich über ein erneutes Vertrauen freuen.

Reinhold Göttgens ist 65 Jahre alt und hat durch seinen Ruhestand Zeit, sich in den WL-DV einzubringen. Er hat einen finanztechnischen Hintergrund aus der Geschäftsführung in unterschiedlichen (auch eigenen) Firmen. Im Weltladen Aachen ist er ehrenamtlicher Geschäftsführer des Vereins und in Düren verantwortet er die Entwicklung und Verwaltung eines großen Wohnprojekts. Er führt aus, dass er ein ausgesprochener Freund von Zahlen und Finanzkalkulationen ist.

Elke Rehwald-Stahl ist seit zwei Jahren im Vorstand des WL-DV. Sie ist eine von zwei Geschäftsführerinnen von zwei Weltläden in Weilburg an der Lahn. Sie bringt große Erfahrungen von der Basis mit. Sie war vorher schon großer Fan des WL-DV und will vom Weltladen Weilburg aus gerne ein Mitglied bis 2023 werben. Sie würde sehr gerne noch weitere zwei Jahre die Arbeit des WL-DV begleiten und möchte sich einsetzen für eine gute Zusammenarbeit zwischen WL-DV, Lieferanten und den Weltläden. Sie möchte die Angebote für die Weltläden besser nutzbar machen und würde sich über mehr Präsenz-Treffen in einer weiteren Amtszeit freuen.

Elke Rehwald-Stahl liest einen Brief von Renate Schiebel vor, mit dem diese sich vorstellt. Renate Schiebel ist seit 1990 im Fairen Handel aktiv und hat bereits in allen Bereichen des Weltladens gearbeitet. Sie ist Absolventin von QualiFair und hat in den bisherigen acht Jahren ihrer Vorstandsarbeit gute Kontakte zu den Lieferanten aufgebaut. Vor Ort ist sie derzeit aktiv in der

Steuerungsgruppe Oberstdorf. Sie würde auch weiterhin gerne den WL-DV mitgestalten und sich für die Zukunft der Weltläden einsetzen.

Aussprache:

Dagmar Solterbeck (Weltladen Buxtehude) fragt, welche Auswirkung es hätte, wenn ein Vorstandsposten nicht besetzt wird?

Nicola Krümpelmann (Vorstandsvorsitzende WL-DV) antwortet, dass in den vergangenen zwei Jahren der Vorstand sogar mit einer Person mehr als üblich besetzt war. In der kommenden Besetzung mit sechs Vorständen dürfte die Arbeit gut geschafft werden.

Stefan Berk merkt an, dass Kandidaturen für 2023 jederzeit vorgeschlagen werden können. Die Zahl der Vorstände sei in der Satzung nicht genau festgelegt, lediglich auf bis zu 7 begrenzt.

Es gibt keine weiteren Fragen an die Kandidat*innen.

Wahlen:

Stefan Berk fragt, ob es weitere spontane Kandidat*innen gibt, was nicht der Fall ist. Es wird keine geheime Wahl beantragt.

Stefan Berk fragt nach, ob alle Vorstände gemeinsam „en bloc“ abgestimmt werden können.

Für eine Abstimmung „en bloc“ stimmen 55 Mitglieder. Es gibt 7 Gegenstimmen und keine Enthaltung.

Er bittet die stimmberechtigten Mitglieder um die Stimmabgabe zur Wiederwahl der vier Vorstände Elke Rehwald-Stahl, Reinhold Göttgens, Dr. Eberhard Bolay und Renate Schiebel.

Es gibt keine Gegenstimme und keine Enthaltung. Alle Vorstände sind damit einstimmig wiedergewählt.

Alle drei anwesenden Kandidatinnen nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen. Die Zustimmung von Renate Schiebel wird schriftlich im Nachgang der MV eingeholt.

Nicola Krümpelmann verabschiedet Wiebke Deeken im Namen des Vorstandes und bedankt sich für ihre wertvolle Mitarbeit in den letzten zwei Jahren.

Bekleidungsstandard

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV, Lieferantenkatalog) stellt sich als Nachfolger von Dominik Gabel vor. Er erläutert die Hintergründe des nächsten Tagesordnungspunktes: Die Pilotphase des 2019 beschlossenen Zusatzes „Bekleidungsstandard“ endet zum 30. Juni 2022.

Dieser umfasst auch eine Regelung, die besagt, dass Weltläden bis zu 20 % Textilien von nicht anerkannten Lieferanten einkaufen dürfen. Hierfür wurde eine Empfehlungs-/Ausnahmeliste erstellt, die auf der Website des WL-DV eingesehen werden kann.

Die AG Lieferantenkatalog und der Vorstand des WL-DV schlagen folgendes Verfahren vor:

Eine Abstimmung ob

Option A)

der Zusatz „Bekleidungsstandard“ sofort auslaufen soll.

Option B)

es eine Verlängerung um ein Jahr geben soll, nach der Zusatz dann ausläuft.

Julian Schröder begründet den Vorschlag wie folgt:

Beim Bekleidungsstandard handelt es sich um eine Übergangslösung, die 2019 beschlossen wurde, da der Lieferantenkatalog nur wenige Textil-Lieferanten gelistet hatte. Dies hat sich in den letzten Jahren jedoch geändert, wie man auf der Fachmesse sehen konnte. Mittlerweile sind 17 Unternehmen im Lieferantenkatalog gelistet, die attraktive Mode anbieten. Und der Lieferantenkatalog wächst stetig.

Der Prozess zur Aufnahme neuer Lieferanten ist anspruchsvoll, da Textil-Unternehmen oft lange, komplexe Lieferketten haben. Er animiert die Weltläden dazu, attraktive Modelabels anzusprechen, ob sie sich vom WL-DV anerkennen lassen wollen. Er freut sich auch über eine persönliche Kontaktaufnahme und über Hinweise auf junge attraktive Modelabels.

Er bittet die heutige MV um ein Meinungsbild zu den Vorschlägen. Stefan Berk eröffnet die Aussprache für Rückfragen und Kommentare.

Aussprache:

Ulrich Halbach (Weltladen Wuppertal-Ronsdorf) fragt, wie viele Unternehmen und wie viele Weltläden dies betrifft.

Marlies Erken (Weltladen Essen-Stehle) erläutert, dass sie von einem ganz kleinen Hersteller aus Deutschland Produkte aus Kaffeesäcken wie Kissenbezüge, Toilettenpapierbehälter und Hüte beziehen. Sie spricht sich für eine Verlängerung der Regelung aus.

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) merkt an, dass das Beispiel von Marlies Erken nicht unter den Textilstandard fallen würde, da es in diesem nur Bekleidung geht. Die erwähnten Produkte würden unter die „Ergänzungsprodukte“ fallen.

Doris Regorz (Weltladen Dinslaken) fragt, ob sich die Regelung auch auf die Ergänzungsprodukte bezieht.

Stefan Berk erläutert, dass es nur um Bekleidung geht und nicht um die Ergänzungsprodukte.

Elisabeth Dreher (Weltläden Weilburg) plädiert für einen langfristigen Prozess und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Anforderung für Textil-Unternehmen, innerhalb von sechs Jahren existenzsichernde Löhne zu zahlen. Sie fände es daher fair, die Ausnahmeregelung um 1 Jahr zu verlängern.

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) signalisiert Offenheit für beide Vorschläge oder eine temporäre Lösung. Es braucht jedoch eine Entscheidung, da die bisherige Regelung zum 30. Juni ausläuft.

Ute Wehner (Weltladen Grünstadt) fragt nach, ob bei einer Verlängerung um 1 Jahr die Regelung 2023 kommentarlos auslaufen würde.

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) bejaht dies.

Marianne Haneberg-Klein (Weltladen Kempten) erläutert, dass ihr Weltladen gut die Hälfte des Umsatzes mit Socken der Marken *Thought* und *Nomads* macht. Sie wäre froh, noch ein weiteres Jahr Zeit zu haben, um das Sortiment notfalls umzustellen.

Rosalie Nold (Weltladen Füssen) merkt an, dass für sie als Textil-Vollsortimenter die bestehenden Angebote aus dem Lieferantenkatalog nicht ausreichen. Bislang gibt es beispielsweise keine Kostüme und Abendkleider über den Lieferantenkatalog. Sie plädiert daher auch für eine Verlängerung von mindestens einem Jahr. Sie hält es allerdings für schwierig, dass sich die bei ihnen geführten Anbieter vom WL-DV anerkennen lassen, da vermutlich kaum ein anderer Weltladen solche Kleider verkauft. Der Weltladen Füssen ist jedoch darauf angewiesen, weil sie sich damit in der Textil-Stadt Füssen gut profilieren können.

Birgit Löffler (Weltladen Hamburg-Bergedorf) gibt zu bedenken, dass Bekleidung meistens auch ein Jahr im Voraus geordert wird. Für die kommende Saison hat sie beispielsweise schon bestellt. Daher spricht sie sich für eine Verlängerung der Regelung aus.

Stephanie Seeger (Weltladen Osnabrück) fragt nach, wie aussichtsreich es ist, dass sich die Unternehmen der bisherigen Ausnahmeliste anerkennen lassen.

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) nennt die acht Unternehmen von der bisherigen Ausnahmeliste, die auf der Website des WL-DV zu finden ist: *GREIFF Mode GmbH & Co. KG*, *HempAge*, *KnowledgeCotton Apparel*, *Lanius GmbH*, *Living Crafts*, *Neutral*, *SkunkFunk – SKFK* und *Stanley Stella*. Auf seine Nachfrage, welche anwesenden Weltläden von diesen Unternehmen Produkte beziehen, melden sich 10 Weltläden per Handzeichen.

Er erläutert, dass beispielsweise *GREIFF* ein relativ großes Unternehmen ist, das anhand der Siegel-Zertifikate in die Liste aufgenommen wurde. Der Fragenkatalog für die Anerkennung im Lieferantenkatalog ist sehr umfangreich und ab einer bestimmten Größe müssen die Unternehmen ein Audit absolvieren. Er geht davon aus, dass einige Unternehmen diesen Aufwand scheuen. Er hält es für realistischer, kleinere aufstrebende Modelabels mit in den Katalog aufzunehmen.

Er merkt außerdem an, dass *Greenbomb* ab Winter auch Socken anbieten wird. Aber ein Voll-Sortiment hält er auch vorerst nicht für realistisch im Lieferantenkatalog.

Helmut Jung (Weltladen Greifswald) empfindet dies als Beschneidung der Weltläden in ihrer Freiheitskompetenz und fragt nach, ob es nicht auch eine dritte Option geben könnte.

Julian: Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) erinnert an den Sinn und Zweck des Lieferantenkatalogs, die Weltläden bei der Auswahl und Überprüfung von Fair-Handels-Lieferanten zu entlasten.

Dr. Eberhard Bolay (Vorstand WL-DV) verweist auf die Konvention der Weltläden und die klaren Kriterien der WFTO, an denen wir uns orientieren. Er plädiert dafür, eine Ausnahme nicht zur Regel werden zu lassen.

Marlies Erken (Weltladen Essen-Stehle) spricht sich für eine Verlängerung der Regelung für zwei Jahre aus.

Jan Konwinski (Weltladen Aachen) schließt sich an, vor allem auch um eine Verlässlichkeit für die betroffenen Weltläden zu schaffen.

Rosalie Nold (Weltladen Füssen) fragt nach dem Verbleib der Arbeitsgruppe (AG) zum Bekleidungsstandard und ob diese einen neuen Vorschlag erarbeiten könnte.

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) erläutert, dass Bekleidung ein sehr komplexes und anspruchsvolles Thema ist, das für eine ehrenamtliche AG sehr herausfordernd ist.

Dr. Eberhard Bolay (Vorstand WL-DV) erklärt, dass es sich dabei nicht um eine feste AG gehandelt hat, sondern eher um ein beratendes Gremium aus Weltladen-Vertreter*innen. Leider gab es eine hohe Fluktuation der Teilnehmenden bei den Treffen und es war sehr schwierig und mühsam, diese „Ausnahmeliste“ zusammenzutragen.

Susanne Bosch (Ulmer Weltladen) greift den Vorschlag der Vorrednerin auf, die Zeit einer möglichen zweijährigen Verlängerung zu nutzen, um nochmal in Austausch zu kommen und die bestehende Weltladen-Expertise zu nutzen. Interessierte Weltladen-Mitarbeitende sollen Julian Schröder und die AG Lieferantenkatalog kontaktieren.

Nicola Krümpelmann (Vorstandsvorsitzende WL-DV) lobt den Vorschlag, äußert sich jedoch skeptisch, ob dies zum Erfolg führt. Es braucht starke Verbindlichkeit sowie eine große Expertise und hohe Bereitschaft, sich intensiv in die WFTO-Kriterien einzuarbeiten. Sie würde ungern nach zwei Jahren mit leeren Händen dastehen. Sie bekräftigt dennoch, dass Expert*innen sehr gerne Julian Schröder kontaktieren können und unbedingt Lieferanten ansprechen sollen auf den Lieferantenkatalog.

Ulrike Paeper (Weltladen Mosbach) fragt nach, ob auch möglich wäre, den interessanten Unternehmen anzubieten, sich innerhalb von 3-5 Jahren anerkennen zu lassen und sie sonst auszulisten.

Michael Dürrwächter (Weltladen Hamburg-Ottensen) erinnert daran, dass es darum geht, ein Verfahren zu finden für das Auslaufen der Ausnahmeregelung zum 30. Juni. Er schlägt mit Blick

auf die bisherige Diskussion vor, den Vorschlag zu modifizieren und eine Verlängerung um 2 Jahre zu beschließen, die dann automatisch ausläuft.

Stephanie Seeger (Weltladen Osnabrück) merkt die Relevanz von Mode im Weltladen-Sortiment an, da hier gute Margen möglich sind. Sie könnte der Übergangszeit zustimmen, wenn sie davon ausgehen kann, dass neue Labels für jüngere Zielgruppen dazukommen und es nicht bei den 17 bisherigen Fair-Handels-Lieferanten im Textilbereich bleibt.

Stefan Berk fasst die verschiedenen Optionen als Zwischenstand zusammen:

Es geht um eine Entscheidung über den Zusatz „Bekleidungsstandard“, der zum 30. Juni ausläuft. Der weitestgehende Vorschlag ist die sofortige Abschaffung.

Eine weitere Option ist eine Verlängerung der Übergangsphase um ein Jahr.

Aus der Diskussion kam der Vorschlag, die Übergangsphase um zwei Jahre zu verlängern, um Weltläden eine frühzeitige Umstellung zu ermöglichen und in dieser Zeit auf Mode-Labels aktiv zugehen zu können. Ergänzend war der Vorschlag, in dieser Zeit auch individuelle Fälle (wie der Anspruch auf ein Vollsortiment) zu besprechen und zu überlegen, wie die betroffenen Weltläden eine gute Lösung für ihr bisheriges Sortiment finden.

Elke Rehwald-Stahl (Vorstand WL-DV) nennt *Greenbomb* als positives Beispiel, was stetiges Nachfragen bei Unternehmen bewirken kann. Sie hatte mehrfach Kontakt bei der *Innatex* und hat mehrfach nachgefragt, ob sie sich vom WL-DV anerkennen lassen. Inzwischen ist *Greenbomb* im Lieferantenkatalog und war auch auf der Messe vertreten. Sie plädiert dafür, beim nächsten Messebesuch mutig zu sein und auf die eigene Nachfragemacht hinzuweisen.

Stefan Berk erläutert das Vorgehen für die Abstimmung:

- Option 1: Sofortige Abschaffung des Zusatzes „Bekleidungsstandard“ zum 30. Juni 2022
- Option 2 (modifiziert): Verlängerung des Zusatzes für zwei Jahre mit Auslauf im Juni 2024
- Falls es für keine der beiden Optionen eine Mehrheit gibt, wird eine 3. Option erarbeitet.

Er fragt, ob es weitere Argumente und Themen gibt, die noch angesprochen werden wollen.

Ute Wehner (Weltladen Grünstadt) tendiert zu einer dritten Option. Sie hat Sorge, neue mögliche Lieferanten dauerhaft auszuschließen.

Michael Dürrwächter (Weltladen Ottensen) positioniert sich dagegen und plädiert dafür, anzuerkennen, dass der Lieferantenkatalog einerseits ein Prozess ist, aber auch dass er gestärkt werden muss, in dem eine Ablehnung oder Aufnahme darüber entscheidet, ob Weltläden bei einem Unternehmen einkaufen.

Julian Schröder (Geschäftsstelle WL-DV) betont nochmals, dass es darum geht den Lieferantenkatalog und damit auch die Lieferanten zu stärken und nicht von unseren Standards abzurücken. In den nächsten zwei Jahren wird weiterhin intensiv daran gearbeitet, den Lieferantenkatalog breiter aufzustellen. Dafür wird aber auch die Hilfe der Weltläden benötigt.

Er bittet nochmals darum, dass Mitarbeitende der Weltläden selbstständig Lieferanten ansprechen.

Stefan Berk fragt, ob alle mit dem Abstimmungsverfahren einverstanden sind, und bittet um Abstimmung:

Option 1: Sofortige Abschaffung des Zusatzes

Es gibt keine Stimme dafür, eine eindeutige Mehrheit ist dagegen. Es gibt ein paar wenige Enthaltungen.

Option 2 (modifiziert): Verlängerung des Zusatzes für zwei Jahre mit Auslauf im Juni 2024

Eine eindeutige Mehrheit stimmt für Option 2. Es gibt drei Gegenstimmen und drei Enthaltungen.

Damit ist Option 2 als modifizierter Beschluss angenommen.

Danksagung und Schlusswort

Stefan Berk übergibt das Wort am Ende der Tagesordnung an Nicola Krümpelmann und verabschiedet sich. Nicola Krümpelmann dankt Stefan Berk für die wunderbare Moderation. Lauter Applaus aus dem Plenum. Sie dankt dem Technik- und dem gesamten Organisationsteam und beendet die Mitgliederversammlung um 12:45 Uhr.

Die Fachtage 2023 finden vom 16.-17. Juni, die Mitgliederversammlung am 18. Juni in Bad Hersfeld statt.

Mainz, den 15. Juli 2022



Stefan Berk, Versammlungsleiter

Anhänge

Präsentation zur Mitgliederversammlung:

<https://www.weltladen.de/downloads/mitglieder-betreuung/mitgliederversammlung-2022/praesentation-mitgliederversammlung-2022/>